

18. / 11. 1914.

**Gebet deutscher Krieger.**

Der du ob den Zeiten waldest  
Und das Heer der Sterne lenkst,  
Mer Völker Los gestaltest,  
Huld und immer Huld uns schenkst;

Blick' herab von deinem Throne,  
Steh' die Flamme uns'res Muts,  
Gib uns, Vater, Sieg zum Lohne  
Für das Opfer uns'res Bluts!

Du bist's ja, der groß uns machte,  
Dein ist uns're Herrlichkeit,  
Die nun wider uns entsachte  
Wohl des halben Erdballs Reid! —

Da wir nie die Feinde zählten,  
Füllt uns jetzt auch Zuversicht,  
Uns, das Volk der Kriegestählten,  
Du verläßt uns Deutsche nicht!!

Als wir dich noch „Wotan“ hießen,  
Hat dein Hauch uns schon umweht:  
Deine Gnade wird uns sprießen,  
Bis das Weltall untergeht!

Karl Freißler.